

der in Betracht kommenden Organe und unter Würdigung bzw. Kritisierung der einschlägigen Arbeiten anderer Autoren. Seine Experimente über das Sehen der Formen und der Größe von Gegenständen durch Wespen, über die Wahrnehmung des Ultraviolett durch Ameisen — sie scheinen es mit den Augen wahrzunehmen — sind außerordentlich scharfsichtig. — Daß der Geruchssinn von den meisten Autoren als in den Antennen sitzend angenommen bzw. festgestellt ist, dürfte bekannt sein. Immerhin gibt es noch eine Anzahl bekannter Gelehrter, ich nenne nur Kirby und Spence, die das Geruchsorgan in den Nervenendigungen des Gaumens gewisser Insekten entdeckt haben wollen. Forels Experimente dürften die jetzt vorherrschende Ansicht als die allein richtige erwiesen haben. — Ueber den Sitz des Geschmacksinnes gehen die Ansichten noch am meisten auseinander. Forel betrachtet als Organe für diesen Sinn die Nervenendigungen des Rüssels der Fliegen, der Kiefer und der Zungenbasis der Ameisen, der Zungenspitze der Ameisen (von ihm selbst zuerst beschrieben), des Gaumens bei den Bienen. — Ueber das Gehör konnte keine rechte Klarheit gewonnen werden. — Die Tastorgane sind in erster Linie auch die Fühler, dann die Taster, Trochanter und Tarsen. — Von diesen Einzelbeobachtungen und Experimenten ausgehend, bespricht dann Verfasser allgemein die geistigen Fähigkeiten der Insekten, wobei die Größe des Gehirns ausschlaggebend für die Höhe der Psyche sonst gleichartiger Tiere ist. Die Eigentümlichkeiten ihres Gedächtnisses, die Assoziationen ihrer Sinneserinnerungen, ihre schnelle Bildung von Gewohnheiten und ihr Affektleben sind äußerst vielseitig und machen die Beobachtung besonders anziehend. Am Schlusse wendet sich Forel gegen den dualistischen Standpunkt E. Wasmanns und setzt seine eigene monistische Anschauung in kurzen Zügen auseinander. Seiner Ansicht nach unterscheidet sich die Psyche der Insekten nur qualitativ von der der höheren Tiere, und zwar handelt es sich dabei sowohl um die in dem vorliegenden Werk analysierten qualitativen Unterschiede der Sinne wie auch um die Eigentümlichkeiten des Instinktlebens der Gliedertiere überhaupt. Ihm ist schließlich auch die menschliche Seele weiter nichts als eine phylogenetische Weiterentwicklung der tierischen (p. 343).

Das Buch enthält eine große Menge vorzüglicher Experimente und eine solche Fülle biologischer Beobachtungen, daß es jedem Entomologen und Biologen auf das wärmste empfohlen werden muß. Es wirkt direkt anspornend zur biologischen Forschung und gibt gleichzeitig Mittel und Wege an, wie auf diesem Gebiete weiter vorzugehen sein wird.

H. Bickhardt.

**P. Scherdlin**, Deuxième note sur la présence du *Carpophilus decipiens* Horn en Alsace. Bull. Soc. Ent. France, 1909, pag. 290, 291.

Verfasser kommt auf seine erste Entdeckung von *Carpophilus decipiens* Horn in Straßburg 1907 zurück und berichtet, daß er in den folgenden Jahren das Tier regelmäßig und in großer Zahl wiedergefunden habe. Auch Dr. E. Everts im Haag (Holland) habe die Art in Amsterdam aufgefunden. Die Straßburger Tiere scheinen schon vollständig akklimatisiert zu sein. Anscheinend ist oder wird *Carpophilus decipiens* ein Kosmopolit.

H. B.

## Aus entomologischen Kreisen.

Aus dem Testament des verstorbenen Professor Dr. G. Kraatz ist folgendes bezüglich des Deutschen Entomologischen Nationalmuseums hervorzuheben. Die Oberleitung wird dem Entomologen Dr. W. Horn lebenslänglich übertragen. Ein Kuratorium von fünf Herren wird gebildet, von denen drei Entomologen sind und das sich zusammensetzt aus: 1. dem Vorsitzenden oder einem Direktionsmitglied des Märkischen Provinzialmuseums, 2. dem I. Kustos des Deutschen Entom. Nationalmuseums, 3. einem von der Deutschen Entom. Gesellschaft immer auf fünf Jahre zu wählenden Mitglied, 4. und 5. den beiden

Testamentsvollstreckern, von denen einer ein Entomologe, der andere ein Verwaltungsbeamter ist. — Zum Mitglied des Kuratoriums wurde O. Leonhard in Blasewitz gewählt.

In der Generalversammlung der Deutschen Entom. Gesellschaft am 10. Januar wurden in den Vorstand gewählt: als Vorsitzender: J. Schilsky (wie schon mitgeteilt), als stellvertr. Vorsitzende: Dr. K. Grünberg und Dr. H. Roeschke, als Schriftführer: Dr. W. Horn und P. Kuhnt, als Rendant: Hauptmann a. D. J. Moser, als Bibliothekar: Sigm. Schenkling, als konstituierendes Mitglied der Redaktionskommission: Dr. F. Ohaus. H. B.

Der alljährlich von der „Société Entomologique de France“ zu vergebende „Prix Dollfus“ fiel heuer auf den in Ajaccio (Korsika) lebenden früheren Artilleriehauptmann Ch. Ferton. Das preisgekürnte Werk führt den Titel: Notes détachées sur l'instinct des Hyménoptères mellifères et ravisseurs und ist ein wertvoller Beitrag zur Biologie der Bienen und Wespen sowie ihrer Feinde.

Die belgische Regierung wird im Laufe des Jahres 1910 eine Mission nach dem Kongostaat entsenden, um die Schlafkrankheit näher zu untersuchen. Ein Entomologe wird die Mission begleiten. P. Sch.

P. Zaitzev hat die Redaktion der „Revue Russe d'Entomologie“ übernommen.

Au Stelle von Prof. Dr. Georg Gürich, der nach Hamburg übersiedelt, wurde der Privatdozent für Zoologie und Kustos am Zoologischen Institut und Museum der Universität Breslau, Dr. Carl Zimmer, zum Geschäftsführer des Schlesischen Provinzialkomitees für Naturdenkmalpflege gewählt.

Dem Direktor des Zoologischen Gartens in Halle, Professor Dr. Brandes, ist eine Professur für Zoologie an der tierärztlichen Hochschule in Dresden neben der Direktion des Dresdener Zoologischen Gartens angeboten worden. Professor Brandes, der in weiteren Kreisen als Herausgeber der „Zeitschrift für Naturwissenschaften“ bekannt geworden ist, hat sich um die Ausgestaltung des Zoologischen Gartens in Halle große Verdienste erworben.

Eine Société d'Histoire Naturelle wurde in Toulon gegründet. Vorsitzender und Stellvertreter sind die beiden Entomologen Madon und de Boissy.

Prof. Fernbach-Csyula reist Anfang März für sechs Monate nach Brasilien, um besonders Lepidopteren und Coleopteren zu sammeln. Bestellungen werden entgegengenommen (Adresse: Magyar-Kanizsa, Baéská, Ungarn).

B. Hempel (Berlin C. 2, Neue Promenade 3) verkauft eine Sammlung exotischer Coleopteren, zirka 5000 Exemplare.

E. Hildebrandt, Apotheker in Bernburg vereinzelt eine Ausbeute aus Arizona und Guatemala.

Jos. Screbernic (Salcano) liefert bessere Coleopteren seiner Gegend billig.

K. Neumann in Homburg v. d. Höhe (Rosengarten 4) verkauft eine paläarktische Staphylinensammlung von 1400 Arten, darunter die Typen von Scriba.

O. Staudacher Düsseldorf, Hubertusstr. 28 hat eine paläarkt. Käfersammlung zu verkaufen.

H. Donckier de Donceel verkauft seine Coleopterensammlung (Europäer) familienweise (Adresse: Paris XIV, 40 avenue d'Orleans).

Der Inhaber der Haeckelprofessur für Geologie und Paläontologie an der Universität Jena, a. o. Professor und Kustos der geologisch-paläontologischen Sammlungen, Dr. Emil Philippi, ist in Assuan (Aegypten) im Alter von 38 Jahren gestorben.

Prof. J. Roubal (Příbram, Böhmen) hat die Staphylinidensammlung des Herrn Dr. T. Krüper, Athen, des weitbekannten griechischen Forschers, zu vereinzeln.

Dr. A. Trost in Eggenberg bei Graz † 23. 12. 09 (Lep.). — Prof. Dr. E. H. Giglioli in Florenz † 16. 12. 09. — Dr. H. Ch. Lang in All Saints † 21. 12. 09 (Lep.). — Dr. J. Binot in Paris † 25. 11. 09 (Col. Hem.). — Dr. K. Mitsukuri in Tokio † 16. 9. 09. — H. Foslie in Christiania †.

## Aus entomologischen Kreisen.

Die Leitung des „Deutschen Entomologischen National-Museums“ sieht sich genötigt, ihr unangenehmen Gerüchten durch eine Erklärung in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift entgegenzutreten. In der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie bringt Dr. Chr. Schröder eine andere dem Leiter des „Deutschen Entomologischen Nationalmuseums“ Dr. W. Horn wahrscheinlich nicht angenehme Notiz „Zur Abwehr“. — Diese unerquicklichen Erörterungen hätten sich sicherlich vermeiden lassen, wenn das alte gute Verhältnis des „Deutschen Entomologischen Nationalmuseums“ mit der „Deutschen Entomologischen Gesellschaft“ aufrecht erhalten worden wäre.

In Hagenbecks Tierpark Stellingen bei Hamburg ist jetzt auch ein Insektenhaus eröffnet worden.

G. Meade-Waldo wurde zum Assistenten am Britischen Museum in London ernannt.

Dr. E. Reuter, Adjunkt für praktische Entomologie und Staatsentomologe für Finnland, ist zum Professor der Zoologie an der Universität Helsingfors und zum Direktor der dortigen zoologischen Institute (Museum usw.) ernannt worden.

Fr. Rambousek, Königl. Weinberge, arbeitet gegenwärtig an einem Katalog der Coleoptera von Bulgarien.

J. C. Bridwell vom Oregon Agricultural College ist als Lehrer für Entomologie an die Kalifornische Universität berufen worden.

J. Paulus, Johannesburg, Transvaal, General Post Office, liefert süd-afrikanische Insekten an Spezialisten.

J. F. Zikan, Mar de Hespanha, Minas Geraes, Brasilien, wünscht Insekten aus Süd-Espirito Santo zu liefern.

W. Koskantschikoff, Ligowo bei St. Petersburg, will seine Coleopterenausbeute aus Zentralasien, Syr-Darjagebiet familienweise unpräpariert verkaufen.

v. Bodemeyer, Berlin W, Steglitzerstr. 44, verkauft seine exotischen Coleopteren en block.

Pr. Dr. F. Czeschka Edler von Mährenthal † 28. 8. in Berlin. — Dr. L. Olivier † in Paris. — J. Habetin † 22. 4. in Orsova. — A. Conradi † 4. 8. in Bethlehem (Pennsylvanien).

## Druckfehlerberichtigungen.

p. 92, Zeile 4 von oben lies statt:

Cerambycidengattung : Cerambycidengattung.

p. 120 Zeile 5 und 6 von unten lies statt:

zu vereinzeln: gekauft.

p. 161, Nr. 13 lies statt:

*Lathrobium furcatum* Ozwal. : *L. foveatum* Steph.

p. 210, unter B. 2 lies statt:

*Lixus subtilis* : *L. subtilis* Sturm.

p. 302, Zeile 19 von unten lies statt:

*Trypophlocus* : *Trypophloeus*.

p. 301, Zeile 13 von oben lies statt:

*Authophagus* : *Anthophagus*.

## Zur Beachtung.

Um die große und wichtige Arbeit von R. Kleine, „Die Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen“, in diesem Jahrgang zu Ende führen zu können, mußte die ganze vorliegende Nummer in Anspruch genommen werden. Für 1911 liegt eine Reihe wertvoller Originalarbeiten außer den unten genannten bereits im Manuskript vor.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus entomologischen Kreisen. + Druckfehlerberichtigungen. + Zur Beachtung. 119-120](#)